



**Geschäftsführung
Ausschuss für Anregungen und
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 19.12.2012

Niederschrift

über die **25. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 17.12.2012, 15:05 Uhr bis 17.20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Horst Thelen GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|----------------------------------|-------|
| Frau Polina Frebel | SPD |
| Herr Frank Schneider | SPD |
| Frau Monika Schultes | SPD |
| Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut | CDU |
| Herr Efsan Kara | CDU |
| Herr Jürgen Koch | CDU |
| Herr Stephan Pohl | CDU |
| Herr Karsten Kretschmer | GRÜNE |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|---------------------|----------|
| Herr Axel Kaske | SPD |
| Herr Manfred Waddey | GRÜNE |
| Herr Jörg Uckermann | pro Köln |

Sachkundige Bürgerin

Frau Renate Domke auf Vorschlag der FDP

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

| | |
|---------------------------|---|
| Herr Peter Löwisch | auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln |
| Herr Thor-Geir Zimmermann | DEINE FREUNDE |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Frau Helga Schlapka | SPD |
| Frau Christel Tank | pro Köln |
| Herr Joachim Geyszel | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Heinz Klein | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Frank Hauser | auf Vorschlag der Grünen |
| Herr Robert Wande | auf Vorschlag der FDP |
| Herr Thorsten Stöckert | auf Vorschlag der FDP |
| Herr Berthold Bronisz | DIE LINKE. |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

| | |
|---------------------|-----------|
| Herr Abdullah Aydik | DEIN KÖLN |
|---------------------|-----------|

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|---------------------------|----------|
| Herr Dietmar Ciesla-Baier | SPD |
| Herr Stefan Fischer | GRÜNE |
| Herr Markus Wiener | pro Köln |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Herr Ulf Florian | auf Vorschlag der SPD |
| Herr Patric Sobieralski | auf Vorschlag der SPD |
| Herr Patrick Stamm | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Helmut Metten | GRÜNE |

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen

- 1.1 Anschluss an Buslinien 143/144 ab Bahnhof Lövenich (02-1600-69/12)
4047/2012

2 Anfragen

2.1 Mündliche Anfragen

2.2 Schriftliche Anfragen

3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Bürgereingabe: Verkehrsbelastung in der Vorgebirgstraße (02-1600-18/12)
2211/2012

3.2 Bürgereingabe: Barrierefreier Zugang zur Südbrücke (02-1600-77/12)
3610/2012

3.3 Turnhalle der Schule Berliner Str. in Porz / Finkenbergschule (02-1600-81/12)
3726/2012

3.4 Geringere und flexiblere Preise der KVB (02-1600-67/12)
3191/2012

II. Nichtöffentlicher Teil

4 Mitteilungen

5 Anfragen

5.1 Mündliche Anfragen

5.2 Schriftliche Anfragen

6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen

1.1 Anschluss an Buslinien 143/144 ab Bahnhof Lövenich (02-1600-69/12) 4047/2012

2 Anfragen

2.1 Mündliche Anfragen

2.2 Schriftliche Anfragen

3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Bürgereingabe: Verkehrsbelastung in der Vorgebirgstraße (02-1600-18/12) 2211/2012

Die Petentin erläutert ihre Eingabe.

Herr Koch, CDU, sieht ebenfalls Handlungsbedarf in der Vorgebirgstraße, um die Verkehrsbelastung dort zu reduzieren. Dies lasse sich auch aus den Ergebnissen des LKW-Führungskonzeptes herleiten, das sich derzeit in der Beratung der Bezirksvertretungen und der Ratsgremien befinde.

Herr Schneider, SPD, ist es wichtig, dass angesichts der Bedeutung der Vorgebirgstraße praktikable und verträgliche Möglichkeiten geprüft werden. Er unterstützt den Vorschlag der Petentin, versuchsweise einen Fahrradschutzstreifen einzurichten.

Herr Waddey, Grüne, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, weist darauf hin, dass der Verkehrsausschuss bereits im Jahr 2008 einen Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt habe. Er plädiert daher für einen Verweis in den Verkehrsausschuss.

Herr Löwisch, Linke, schlägt vor, dem Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung 1 aufzugreifen und die Verwaltung aufzufordern, einen Schutzstreifen einzurichten.

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, gibt dabei zu bedenken, dass die Stadt keine eigenen Mittel mehr hat, um selbst eine Luftmessung durchzuführen oder zu beauftragen. Dies läge in der Zuständigkeit der Bezirksregierung.

Auf Nachfrage von Herrn Thelen, erklärt Herr Rothe zu Punkt IX der Vorlagenbegründung, dass die Verwaltung bei Überschreitung der Lärmrichtwerte Vorschläge zu machen hat, wie der Zustand verbessert werden kann.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe. Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bittet die Verwaltung zu prüfen,

ob auf der Vorgebirgsstraße in dem angegebenen Bereich versuchsweise ein Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer eingerichtet werden kann.

Die Ergebnisse der Prüfung sind mit einer Beschlussvorlage dem Verkehrsausschuss vorzulegen unter Beteiligung der Bezirksvertretungen 1 und 2 sowie des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.2 Bürgereingabe: Barrierefreier Zugang zur Südbrücke (02-1600-77/12) 3610/2012

Die Petentin erläutert ihre Eingabe.

Herr Matzel, Amt für Brücken und Stadtbahnbau, nimmt für die Verwaltung Stellung.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Thelen, gibt zu bedenken, ob es nicht alternative Möglichkeiten zu einem Architektenwettbewerb gibt, der mit Unterstützung der Fachhochschule und ohne Einwände der Architektenkammer durchgeführt werden könne.

Herr Waddey, Grüne, hinterfragt die Kostenangaben in der Vorlage der Verwaltung. Ihm erscheinen die im Jahr 2008 geschätzten Planungskosten von 50.000 € zu gering. Ihm sei als Vorsitzender des Verkehrsausschusses bislang nicht bekannt gewesen, dass die Planung zur barrierefreien Anbindung nicht durchgeführt worden sei. Er bittet daher für den Verkehrsausschuss um einen aktuellen Sachstand.

Herr Dr. Höver informiert, dass die Bezirksvertretung 1 die Vorlage zurückgestellt habe, da zunächst ein Ortstermin mit der Fachverwaltung stattfinden soll.

Herr Schneider, SPD, befürwortet keinen Ortstermin, da er die Sache nicht beschleunigen würde. Die Fachverwaltung müsse prüfen, welche Möglichkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit möglich seien. Er plädiert für den Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung Porz, die sich für eine Nachrüstung von Fahrradschienen sowie die schnelle Umsetzung der Barrierefreiheit ausgesprochen hat.

Herr Thelen schlägt vor, den Beschlussvorschlag um die Anregung eines Ideenwettbewerbs zu ergänzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei der Petentin für ihre Anregung. Der Ausschuss bittet die Verwaltung

- kurzfristig die Schienen, welche Fahrradfahrern den Transport von Fahrrädern über die Treppenstufen erleichtern sollen, beidseitig anzubringen;
- zusammen mit der Fachhochschule für Architektur zu prüfen, welche Möglichkeiten einer studentischen Unterstützung bei der Planung von barrierefreien Maßnahmen möglich sind, ohne Einsprüche der Architektenkammer zu begründen.
- die Herstellung der Barrierefreiheit an der Südbrücke auf die Liste der Maßnahmen zur Barrierefreiheit mit hoher Priorität zu setzen, um eine schnelle

Umsetzung zu gewährleisten, sobald die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten der Stadt Köln wieder gegeben sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.3 Turnhalle der Schule Berliner Str. in Porz / Finkenbergschule (02-1600-81/12)
3726/2012**

Der Petentenvertreter, Herr Gerlach, erläutert die Eingabe des Sportvereins.

Für die Verwaltung nehmen Herr Konrads, Amt für Schulentwicklung im Dezernat Bildung, Jugend und Sport sowie Herr Kaven, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Stellung.

Herr Konrads teilt mit, dass die Schulen in Porz derzeit ihren Sporthallenbedarf gedeckt haben. Inwieweit darüber hinaus ein Bedarf für den Freizeitsport besteht, könne er aktuell nicht sagen. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Errichtung und Sanierung der Turnhallen zu 100 % aus städtischen Mitteln finanziert wird, vorfinanziert durch die städtische Gebäudewirtschaft. Es gebe keine projektbezogenen Fördermittel mehr vom Land, sondern nur eine an den Schülerzahlen orientierte jährliche Bildungspauschale.

Herr Schneider, SPD, kritisiert den Umgang der Verwaltung mit den Bürgern in Porz und das dauernde Hin- und Her bei den Aussagen zu der Weiterverwendung der Turnhalle. Er plädiert dafür, zügig die Sanierung oder den Neubau der leerstehenden Turnhalle zu realisieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden spricht sich für die Herrichtung (Sanierung oder Neubau) der leerstehenden Turnhalle in der Berliner Straße in Porz aus. Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Porz, dem Ausschuss Schule und Weiterbildung, dem Sportausschuss und dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft einen Realisierungsvorschlag zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.4 Geringere und flexiblere Preise der KVB (02-1600-67/12)
3191/2012**

Die Petenten erläutern ihre Eingabe. Sie fordern eine Preisreduzierung bei den KVB-Tickets und ein Monatsticket für Senioren, das zu einer höheren Nachfrage und damit zu Mehreinnahmen der KVB führen könne.

Herr Höhn, KVB, nimmt dazu Stellung.

Herr Kretschmer, Grüne, regt an, zu prüfen, ob das Aktiv60-Ticket nicht auch halbjährlich oder vierteljährlich angeboten werden kann.

Herr Schneider, SPD, unterstützt diesen Vorschlag. Er regt außerdem an, die Auffindbarkeit der Ticketinformationen im Internet zu verbessern, da er dort das Aktiv60-Ticket nicht gefunden habe.

Herr Höhn nimmt die Anregung zum Internet gerne auf. Zu den Abo-Regularien gibt er zu bedenken, dass die Abo-Dauer Auswirkungen auf die Preiskalkulation hat. Zusätzliche Rabattierungen würden gegebenenfalls zu Preissteigerungen bei anderen Tickets oder zu höheren Verlusten der KVB führen. Das derzeitige Ticket-Angebot werde rege nachgefragt.

Herr Zimmermann hält die Fahrpreise, wie die Petenten, für zu hoch. Eine Reduzierung hält er für angemessen. Dass das Aktiv60-Ticket nur als Jahresabo angeboten werde, hält er für nicht akzeptabel.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei den Petenten für ihre Anregung. Der Ausschuss bittet die KVB um Prüfung, ob das bisherige Aktiv60-Ticket als Quartalticket angeboten werden kann. Die KVB wird gebeten, den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und die Petenten über das Ergebnis zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Nichtöffentlicher Teil

4 Mitteilungen

5 Anfragen

5.1 Mündliche Anfragen

5.2 Schriftliche Anfragen

6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Gez. Thelen
Vorsitzender

gez. Droske
Schriftführer